

Hoffnungsbarometer 2019 Ergebnisse für die Schweiz

Dr. Andreas M. Krafft
Universität St. Gallen
Vorstand swissfuture
andreas.krafft@unisg.ch
Mobile ++41 79 403 06 13

1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Zufriedenheit in Bezug auf das **eigene Leben** bleibt auch in diesem Jahr auf einem hohen Niveau und die Hoffnung für das kommende Jahr steigt sogar etwas an.
- Vermutlich aufgrund des unüblich langen, heissen und trockenen Sommers, haben die Einschätzung sowie die Erwartung an eine positive Entwicklung von **Klima und Umwelt** einen Tiefpunkt erreicht. Das fällt besonders in der Westschweiz markant aus.
- Die Zufriedenheit sowie die weiteren Aussichten für die **Wirtschaft** haben sich vor allem in der Deutschschweiz in den letzten Jahren zwar leicht aber kontinuierlich gebessert. Allerdings spaltet sich die Schweizer Bevölkerung diesbezüglich in drei nahezu gleichgrossen Gruppen: Optimisten, Pessimisten und Neutrale. Die positive Bewertung in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung fällt vor allem mit dem Bildungsniveau höher aus.
- Sowohl die **Politik** im Allgemeinen als auch die Bewältigung **sozialer Herausforderungen** werden von der Bevölkerung weiterhin eher negativ und in Bezug auf die Zukunft pessimistisch bewertet. Menschen mit einer regulären Vollzeitbeschäftigung bewerten die Politik leicht positiver als Menschen, die im Haushalt tätig oder erwerblos sind.

Kommentar dazu:

- Die Zufriedenheit sowie die positiven Aussichten im **eigenen Leben** werden vor allem durch positive familiäre und soziale Beziehungen gestärkt. Im Durchschnitt legt die Schweizer Bevölkerung ihre Hoffnung vor allem auf die persönliche Gesundheit, auf eine glückliche Ehe, Familie oder Partnerschaft bzw. auf gute und vertrauensvolle Beziehungen zu anderen Menschen, auf ein harmonisches Leben, auf Unabhängigkeit und Selbstbestimmung sowie auf eine sinnvolle und zufriedenstellende Aufgabe. Im Vergleich zur Deutschschweiz, wünschen sich die Menschen in der Westschweiz etwas mehr Freizeit, Sicherheit und Geld, allerdings erst nach den oben genannten Prioritäten.
- Die bedeutendsten **Werte** für die Schweizer Bevölkerung sind Güte und Hilfsbereitschaft, Selbstbestimmung, Sicherheit, Toleranz und Fürsorge sowie Freude bzw. Vergnügen. Von geringerer Relevanz sind Konformität, Leistung, Anregung, Tradition und Machtstreben.
- In Zusammenhang mit einem glücklichen, erfüllten und von Hoffnung bestimmten Leben stehen die Werte der Güte, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Fürsorge sowie Selbstverantwortung und Tradition, gefolgt von Leistung, Freude und kreativer Abwechslung bzw. positiven Herausforderungen.

2 Inhalt

1	Das Wichtigste in Kürze	1
3	Einführung.....	3
4	Zufriedenheit und Aussichten in fünf Lebensbereichen.....	4
	4.1 Zufriedenheit im Jahr 2018.....	4
	4.2 Aussichten für das Jahr 2019	5
5	Aussichten im privaten Leben.....	7
6	Aussichten für die nationale Wirtschaft	8
7	Aussichten für die nationale Politik	9
8	Aussichten für die Lösung sozialer Themen	11
9	Aussichten für Klima und Umwelt	12
10	Persönliche Hoffnungen für 2019.....	14
11	Kulturelle Werte der Schweizer Bevölkerung.....	15
12	Fazit.....	20
13	Kennzahlen zur Struktur der Studie	21

swissfuture ist die Schweizerische Vereinigung für Zukunftsforschung und wurde 1970 gegründet. Sie fördert als parteipolitisch neutraler Verein und Mitglied der Schweizerischen Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW die Zukunftsforschung und -gestaltung in der Schweiz und macht deren Ergebnisse der Bevölkerung zugänglich. swissfuture führt Tagungen, Seminare und Studien durch und äusserst sich in den Medien zu Zukunftsfragen. Vgl. www.swissfuture.ch

Das swissfuture Hoffnungsbarometer wird seit 2009 jährlich für das kommende Jahr mit einer grossen Internet-Umfrage erhoben. Beginnend in der Schweiz wird die Umfrage in Zusammenarbeit mit renommierten Universitäten mittlerweile auch in Frankreich, Tschechien, Polen, Spanien, Portugal, Südafrika, Israel und Indien durchgeführt.

3 Einführung

Ein kleines Jubiläum: Im November 2018 wurden die Menschen in der Schweiz zum 10. Mal in Folge befragt, wie zufrieden sie sind und welche Wünsche, Hoffnungen und persönlichen Erwartungen sie für das neue Jahr haben. Insgesamt haben sich in der Schweiz 18'202 Personen an der Umfrage beteiligt, von denen 4'158 Erwachsene – davon 3'049 in der Deutschschweiz und 1'109 in der Westschweiz – die Umfrage komplett und korrekt ausgefüllt haben.

Die Ergebnisse der diesjährigen Umfrage lassen folgenden Schluss zu:

Die Schweiz glaubt an das Gute - trotz allem!

Das Jahr 2018 wird uns nicht so sehr durch das wirtschaftliche Auf und Ab oder der sonderbaren Fussballwertmeisterschaft in Russland, sondern vor allem durch einen aussergewöhnlichen Anstieg der sommerlichen Temperaturen und einen hartnäckigen Tiefstand der Niederschläge in Erinnerung bleiben. Auch die Schweizerische Politik war dank provokanter Volksbegehren, polarisierender Abstimmungen und vor allem durch die Bundesratswahlen im Fokus hitziger medialer Debatten. All diese Ereignisse hinterlassen zwar ihre Spuren - manche positiver als andere. Sie schaffen es allerdings nicht, das grundsätzliche Wohlbefinden und den Optimismus eines Grossteils der Bevölkerung zu beeinträchtigen. Nach wie vor konzentrieren sich die Hoffnungen einer Mehrheit der Bevölkerung auf das wirklich Wichtige im Leben: Auf Gesundheit, Familie, soziale Beziehungen sowie auf ein harmonisches, selbstbestimmtes und sinnerfülltes Leben.

Der Schwerpunkt der Umfrage dieses Jahres wurde auf die Erforschung der kulturellen Werte des Landes gelegt. Angesichts der grundsätzlich positiven Zukunftserwartungen von einer Mehrheit der Menschen, wollten wir wissen, welche kulturellen Werte und Einstellungen für eine lebensbejahende Haltung ausschlaggebend sind. Geleitet wurde die diesjährige Untersuchung von folgenden Fragen: Welche Werte sind den Menschen in der Schweiz besonders wichtig und welche sind, wenn auch nicht völlig unwichtig, von nachgelagerter Bedeutung? Was spornt die Menschen in diesem Land an und welche Überzeugungen führen dazu, dass trotz aller Hochs und Tiefs in Wirtschaft und Politik, die meisten Menschen eine positive Einstellung dem Leben und ihrer persönlichen Zukunft gegenüber behalten?

In den kommenden Abschnitten werden zuerst die grundsätzliche Zufriedenheit sowie die Zukunftserwartungen der Menschen in verschiedenen Bereichen (eigenes Leben, Wirtschaft, Politik, Soziales, Klima und Umwelt) vorgestellt und ein Vergleich der letzten fünf Jahre gezeigt. Es werden zudem demographische Kriterien untersucht, die darüber Auskunft geben, was im Leben der Menschen für höhere oder tiefere Ergebnisse führt. Anschliessend fokussieren wir uns auf die Hoffnungen der Menschen für das kommende Jahr 2019 und analysieren, was den meisten Menschen am wichtigsten im Leben ist. Abschliessend werden dann die kulturellen Werte untersucht, die einen Hinweis darauf geben, welche Grundeinstellungen der Menschen für eine positive und zukunftsorientierte Lebenshaltung von Bedeutung sind.

4 Zufriedenheit und Aussichten in fünf Lebensbereichen

4.1 Zufriedenheit im Jahr 2018

Zu Beginn der Umfrage wurden die Teilnehmenden über ihre Zufriedenheit in verschiedenen Lebensbereichen befragt. Abbildung 1 zeigt die Durchschnittswerte der befragten Bevölkerung in der Deutschschweiz und in der Westschweiz.

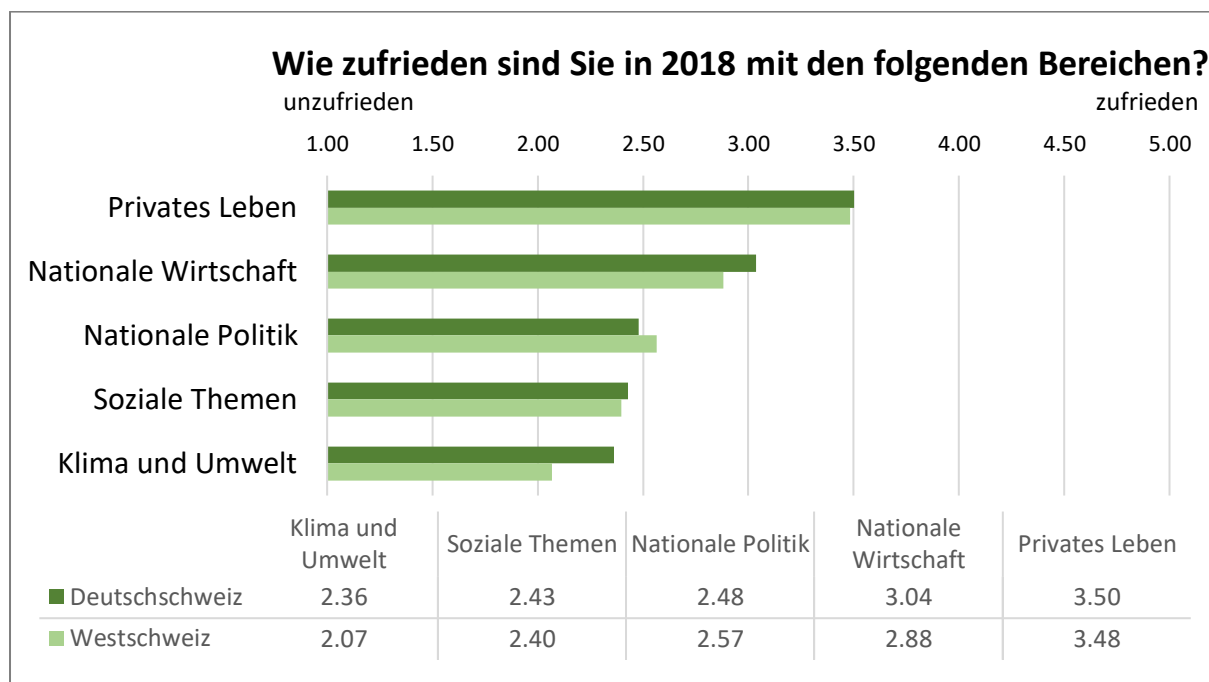


Abb. 1. Zufriedenheit in fünf Lebensbereichen – Mittelwerte

Abbildungen 2 und 3 zeigen die Entwicklung während der letzten 5 Jahre in der Deutsch- und der Westschweiz.

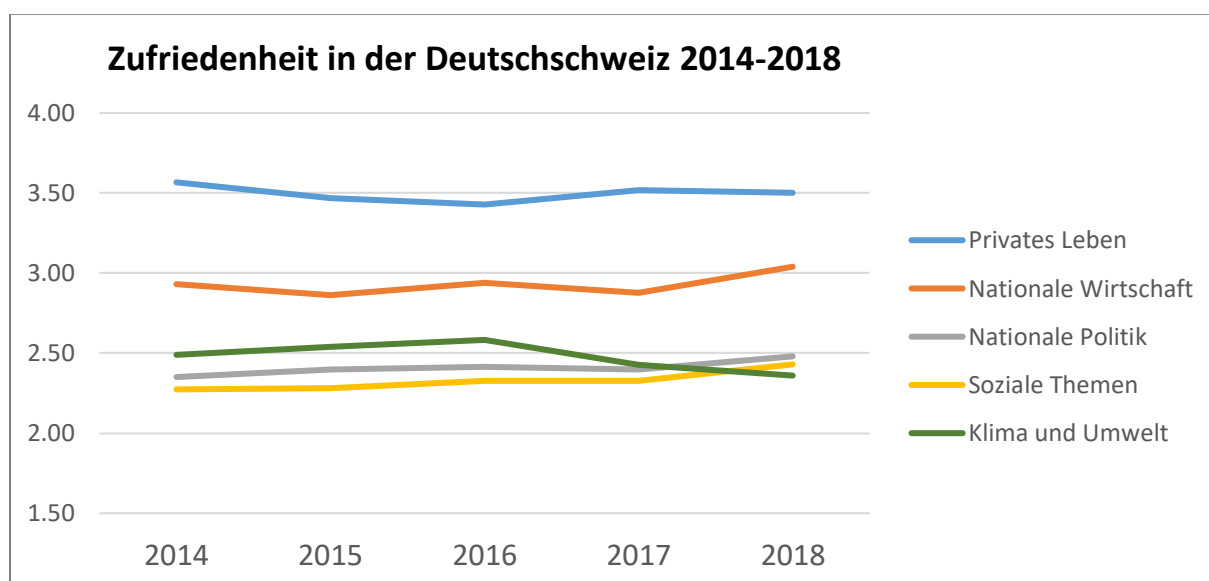


Abb. 2. Zufriedenheit in fünf Lebensbereichen 2014-2018 – Mittelwerte Deutschschweiz

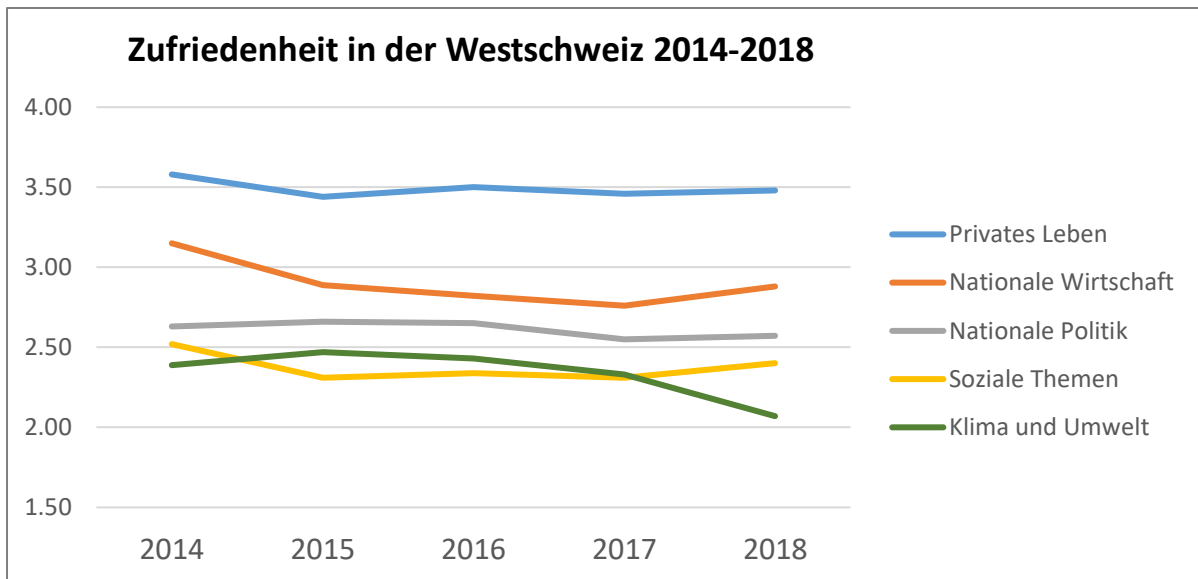


Abb. 3. Zufriedenheit in fünf Lebensbereichen 2014-2018 – Mittelwerte Westschweiz

In den kommenden Abschnitten werden diese Ergebnisse detailliert untersucht und vorgestellt.

4.2 Aussichten für das Jahr 2019

Abbildung 4 zeigt wie optimistisch oder pessimistisch die befragte Bevölkerung auf das Jahr 2019 schaut. Es zeigt sich, dass die Schweizer Bevölkerung eher optimistisch in Bezug auf ihr privates Leben ist, vor allem in der Deutschschweiz. Am pessimistischsten ist die Westschweiz bezüglich der Entwicklung im Bereich Klima und Umwelt eingestellt.

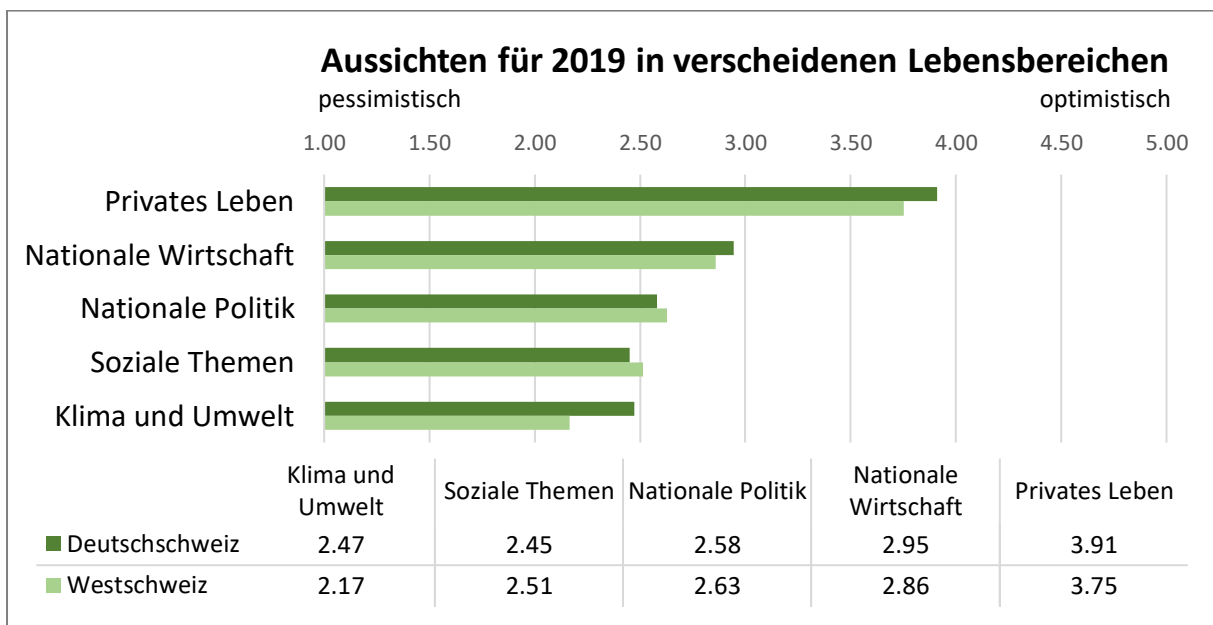


Abb. 4. Grundaussichten in fünf Lebensbereichen für 2019 – Mittelwerte

Abbildung 5 (Deutschschweiz) und Abbildung 6 (Westschweiz) zeigen den leicht positiven Trend über die letzten Jahre hinweg in den Bereichen „privates Leben“ und „nationale Wirtschaft“ (besonders deutlich in der Deutschschweiz) sowie den negativen Trend im Bereich „Klima und Umwelt“.

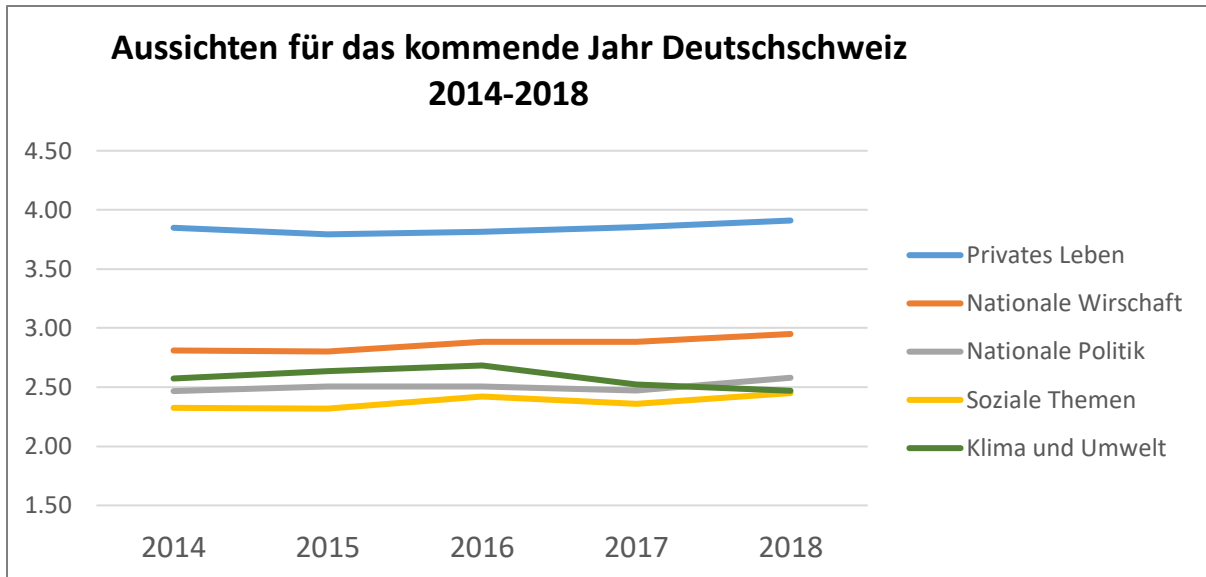


Abb. 5. Grundaussichten in fünf Lebensbereichen 2014 – 2018 – Mittelwerte Deutschschweiz

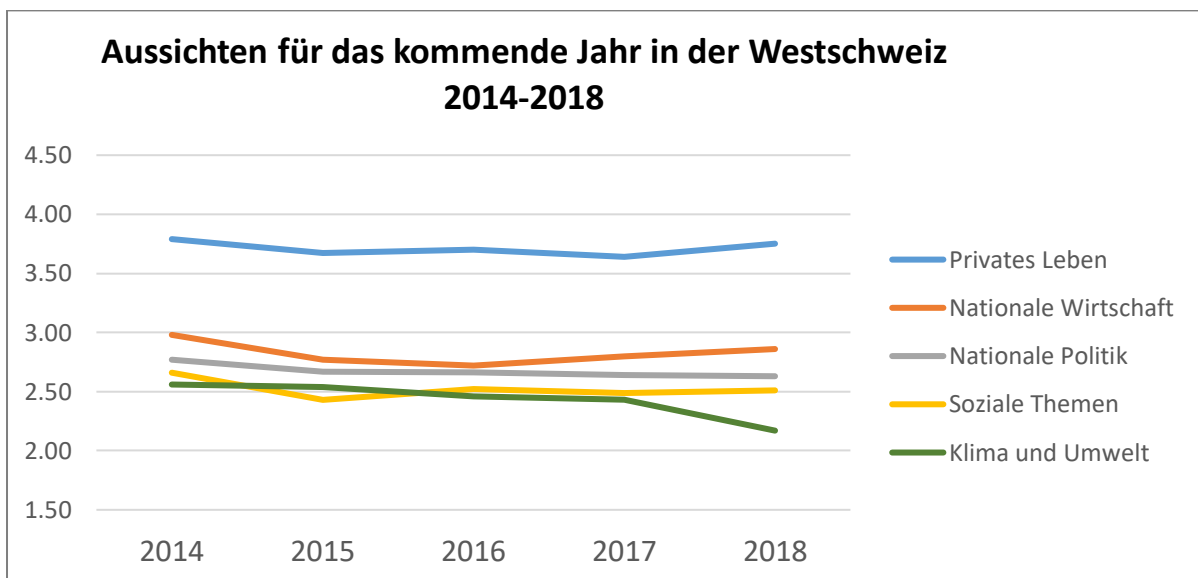


Abb. 6. Grundaussichten in fünf Lebensbereichen 2014 – 2018 – Mittelwerte Westschweiz

5 Aussichten im privaten Leben

Am optimistischen sind die Menschen in Bezug auf ihr eigenes Leben, mit einem leicht höheren Wert in der Deutschschweiz im Vergleich zur Westschweiz (Abbildung 7). Dieses Niveau ist in den letzten Jahren, insbesondere seit 2015 nahezu konstant geblieben.

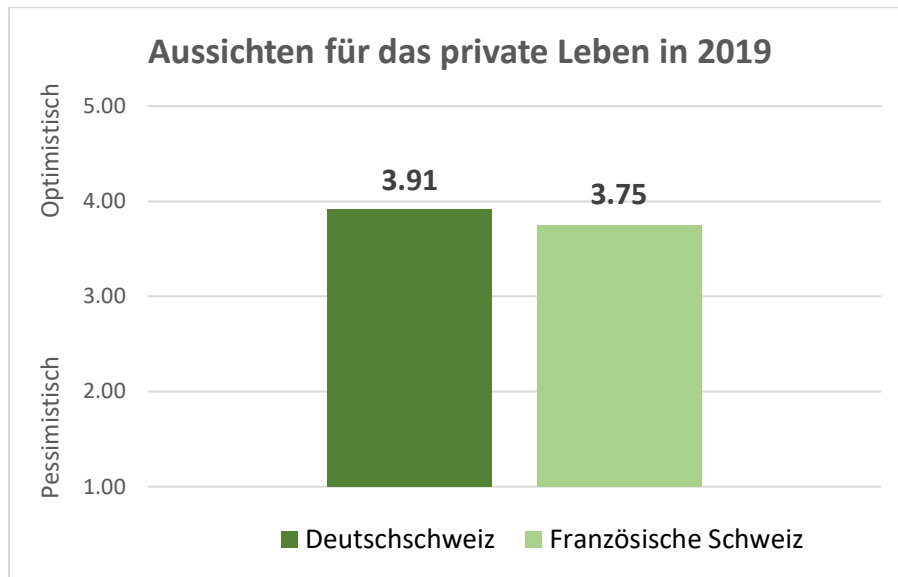


Abb. 7. Aussichten für das private Leben in 2019 – Mittelwerte

Nahezu drei Viertel der Menschen (74.4%) sind in Bezug auf ihr persönliches Leben eher bis sehr optimistisch, 12.8% sind weder zufrieden noch unzufrieden (ausgewogen) und lediglich 12.8% sind etwas bis sehr pessimistisch (Abbildung 8).

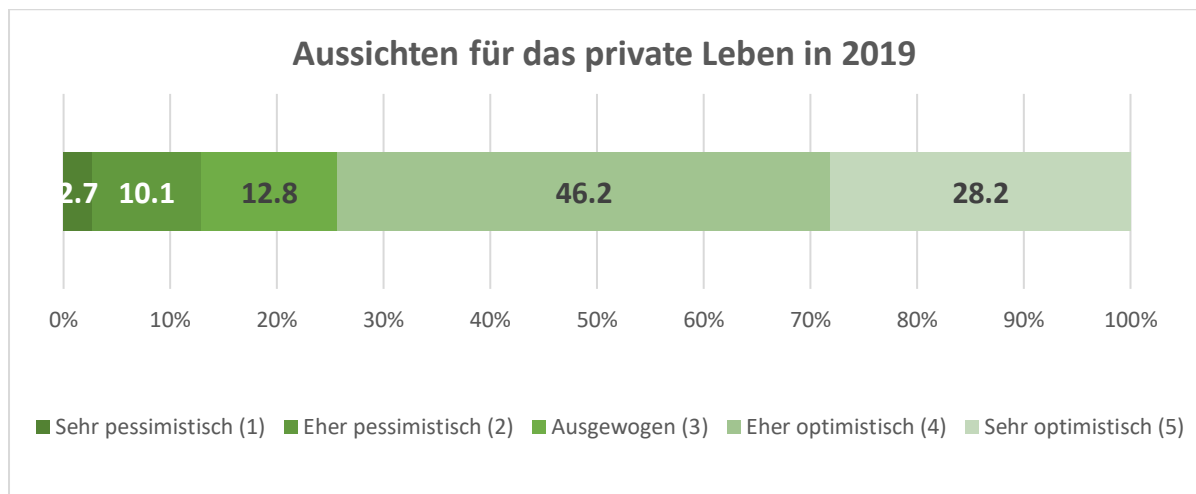


Abb. 8. Aussichten für das private Leben in 2019 – Verteilung Gesamtschweiz

Das Hauptmerkmal für positive Aussichten im eigenen Leben ist der Familienstand, wie in Abbildung 9 zu erkennen ist. Menschen die verheiratet sind oder einen festen Partner haben sind signifikant zufriedener als Menschen die alleinstehend, geschieden/getrennt oder verwitwet sind.

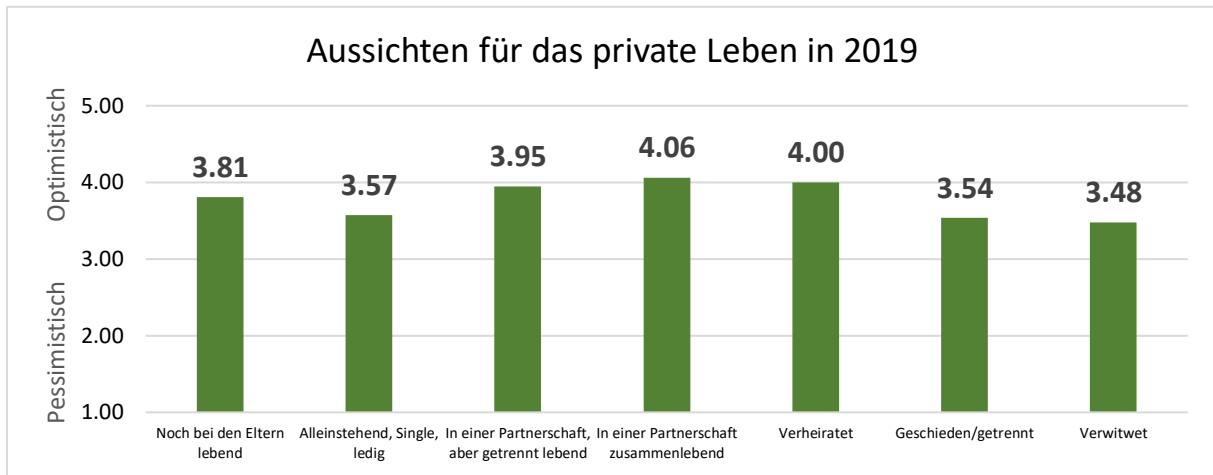


Abb. 9. Aussichten für das private Leben in 2019 – Mittelwerte nach Familienstand Gesamtschweiz

6 Aussichten für die nationale Wirtschaft

Die Aussichten mit dem Verlauf der nationalen Wirtschaft haben sich in beiden Landesregionen im Vergleich zum Vorjahr deutlich gebessert. Nach wie vor ist das subjektive Empfinden der Bevölkerung in Bezug auf die Wirtschaft in der Deutschschweiz leicht optimistischer als in der Westschweiz (Abbildung 10).

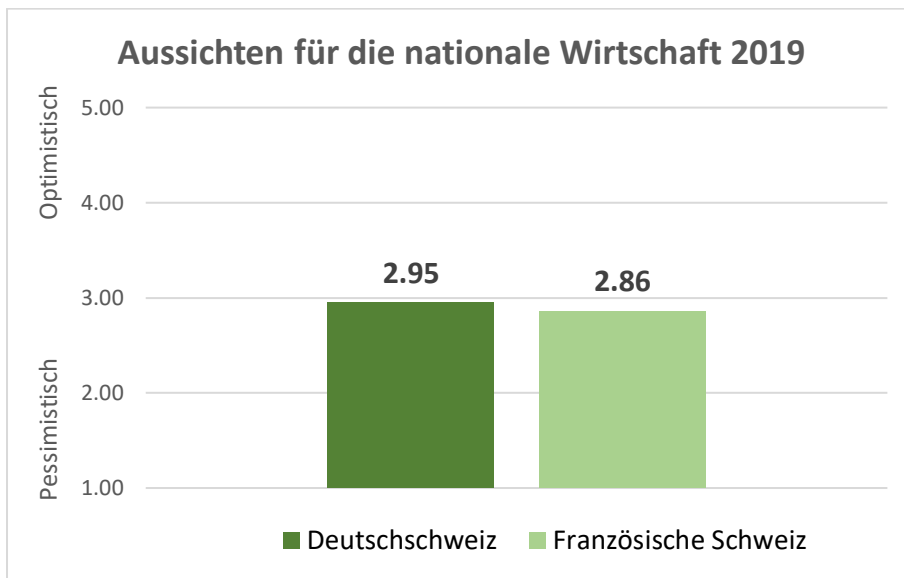


Abb. 10. Aussichten für die nationale Wirtschaft in 2019 – Mittelwerte

Ein Grossteil der Bevölkerung ist in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung weder optimistisch noch pessimistisch (38.3% in Abbildung 11). Der Rest der Bevölkerung ist dagegen polarisiert: 29.2% sind eher bis sehr optimistisch und 32.6% eher bis sehr pessimistisch.

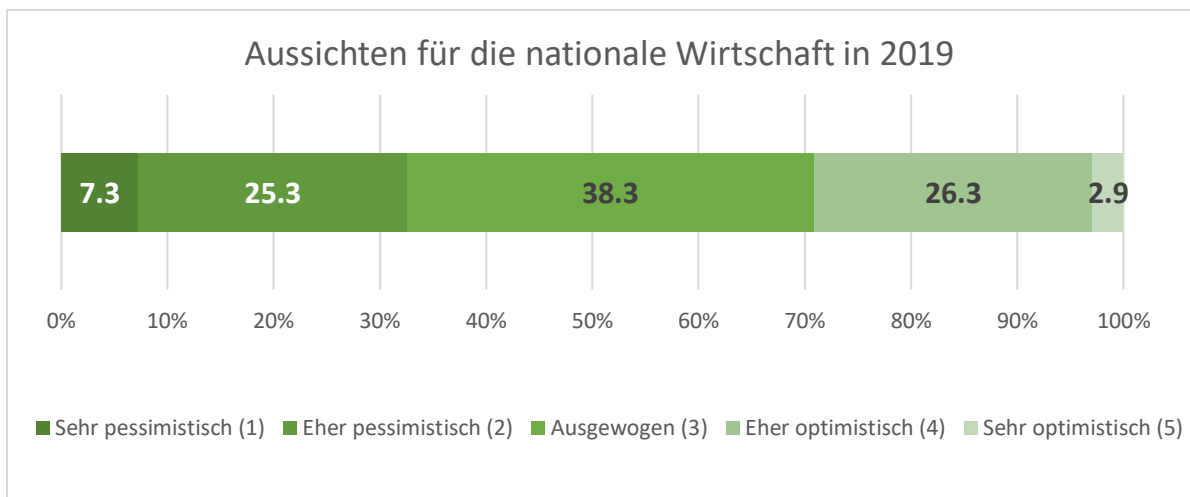


Abb. 11. Aussichten für die nationale Wirtschaft in 2019 – Verteilung Gesamtschweiz

Eine detaillierte Analyse zeigt in Abbildung 12, dass die Unterschiede vor allem mit dem Bildungsniveau in Zusammenhang stehen. Personen mit Maturitäts- und Hochschulabschluss oder einer höheren Berufsausbildung (diplomiert) sind deutlich optimistischer als Personen mit einem Fach- oder Realschulabschluss, mit einer Berufsausbildung, mit der abgeschlossenen Oberstufe oder ohne einer absolvierten Schulausbildung.

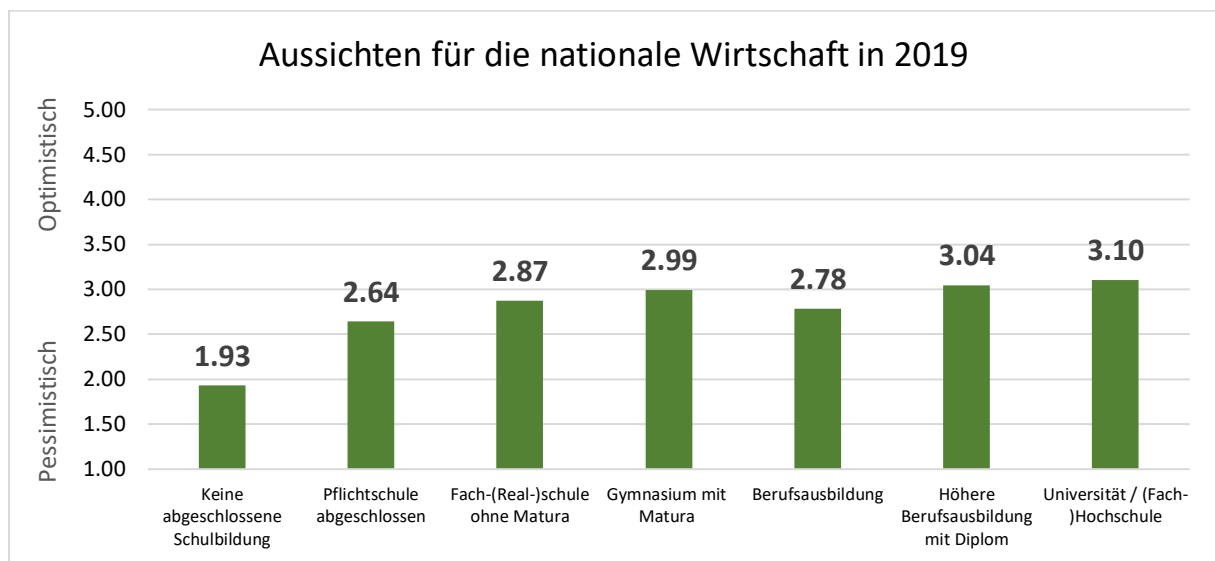


Abb. 12. Aussichten für die nationale Wirtschaft in 2019 – Mittelwerte nach Ausbildung Gesamtschweiz

7 Aussichten für die nationale Politik

Die Aussichten für die nationale Politik bleibt auch in diesem Jahr auf einem unterdurchschnittlichen Niveau. Wie bereits in den vergangenen Jahren, sind die Menschen in der Westschweiz leicht aber nicht signifikant optimistischer für die Politik als in der Deutschschweiz (Abbildung 13).

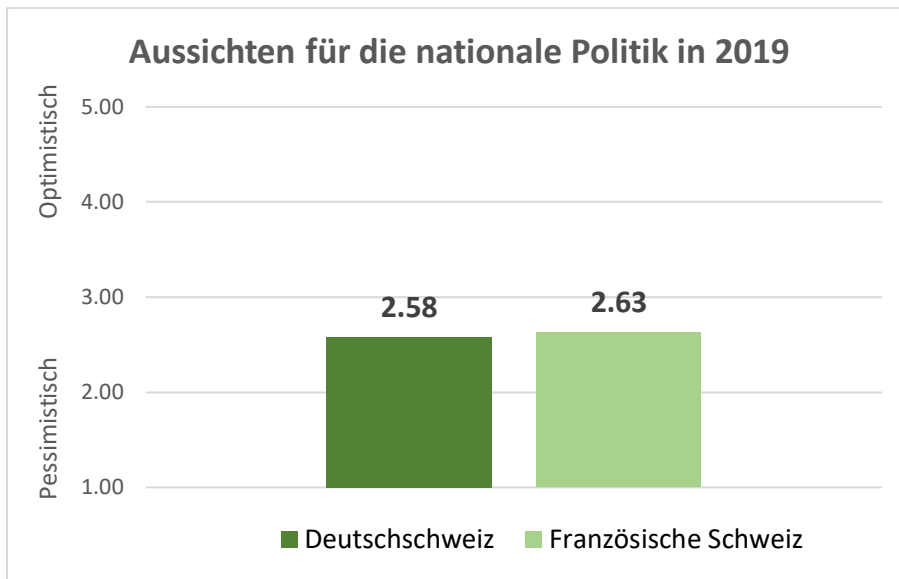


Abb. 13. Aussichten für die nationale Politik in 2019 – Mittelwerte

Landesweit gesehen (Tessin ausgenommen) sind 47.3% der Bevölkerung für die nationale Politik eher bis sehr pessimistisch und lediglich 18.4% eher bis sehr optimistisch (Abbildung 14).

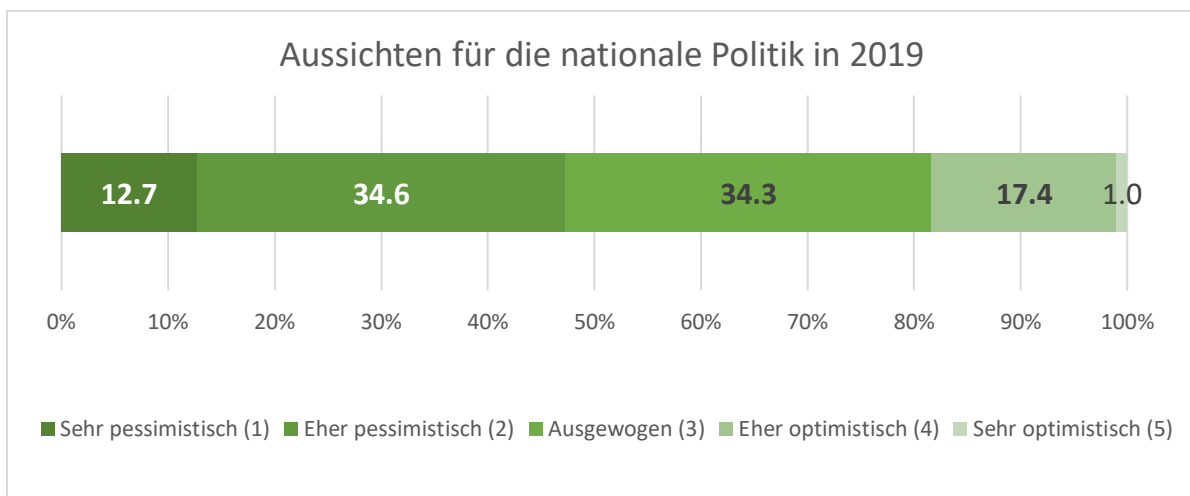


Abb. 14. Aussichten für die nationale Politik in 2019 – Verteilung Gesamtschweiz

8 Aussichten für die Lösung sozialer Themen

Ähnlich wie mit der Politik, sind die Menschen in der Schweiz auch in Bezug auf die Lösung sozialer Probleme eher pessimistisch. Hier sind es sogar mehr als 50% der Bevölkerung, die eher bis sehr pessimistisch sind (Abbildung 15).

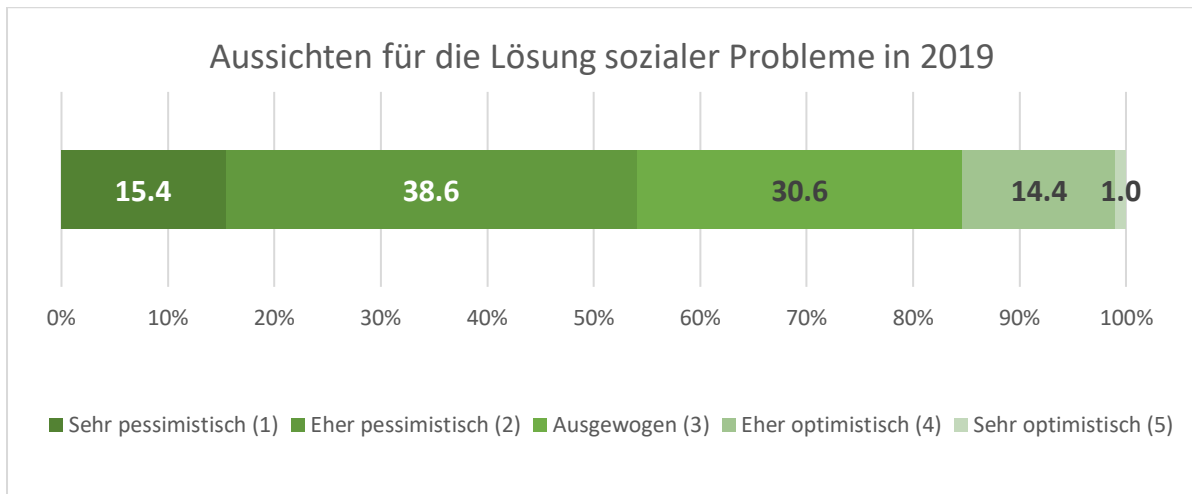


Abb. 15. Aussichten für die Lösung sozialer Probleme in 2019 – Verteilung Gesamtschweiz

Es bestehen keine signifikanten Unterschiede zwischen der Deutschschweiz und der Westschweiz (Abbildung 16).

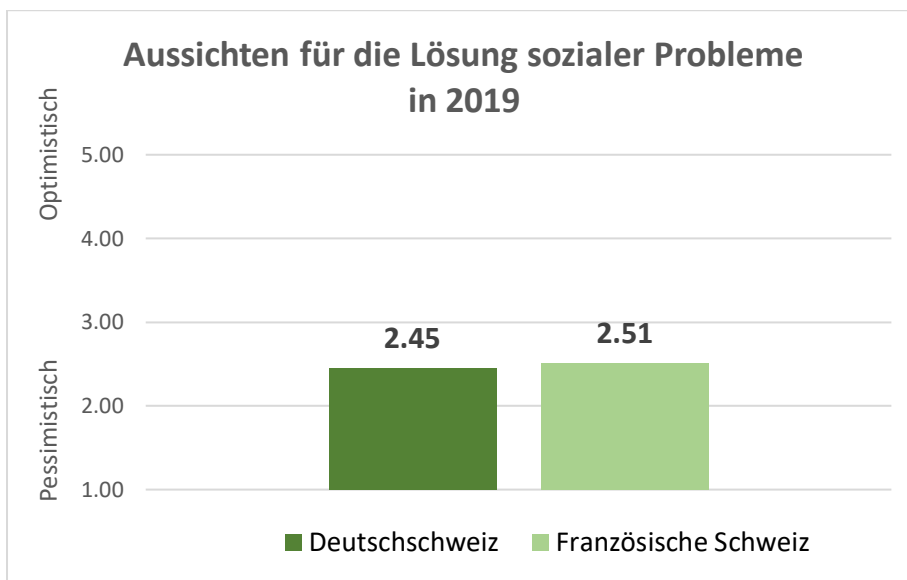


Abb. 16. Aussichten für die Lösung sozialer Probleme in 2019 – Mittelwerte

9 Aussichten für Klima und Umwelt

Der heisse und trockene Sommer 2018, so schön dieser auch für die Gestaltung von Freizeitaktivitäten gewesen sein mag, hat das Bewusstsein vieler Menschen in Bezug auf die kritische Entwicklung von Klima und Umwelt geschärft. Es ist genau dieser Bereich, der im Vergleich zu den vergangenen Jahren in 2018 die niedrigsten Werte erhalten hat. Dabei sind die Menschen in der Westschweiz am besorgtesten (Abbildung 17).

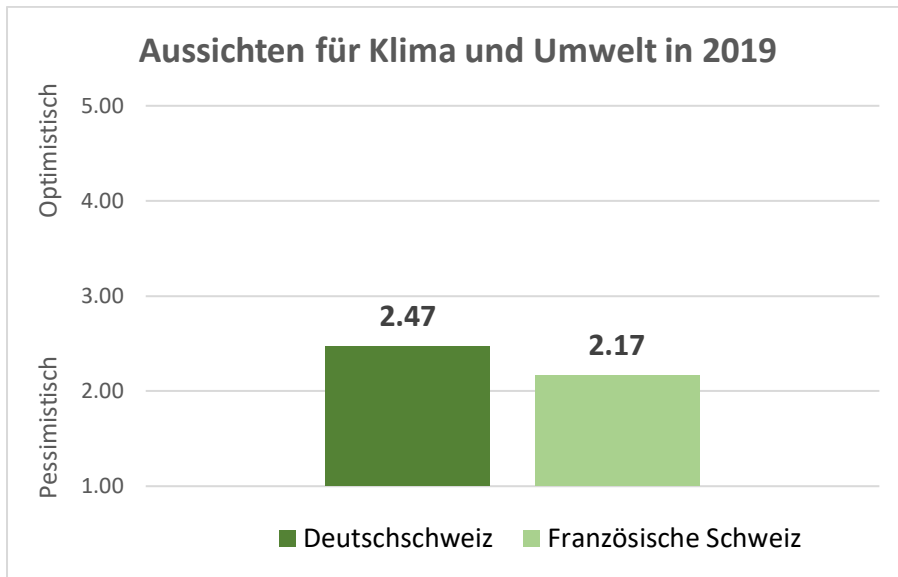


Abb. 17. Aussichten für Klima und Umwelt in 2019 – Mittelwerte

Abbildung 18 zeigt, dass nahezu 60% der Menschen in der Schweiz für den Bereich Klima und Umwelt in 2019 pessimistisch sind.

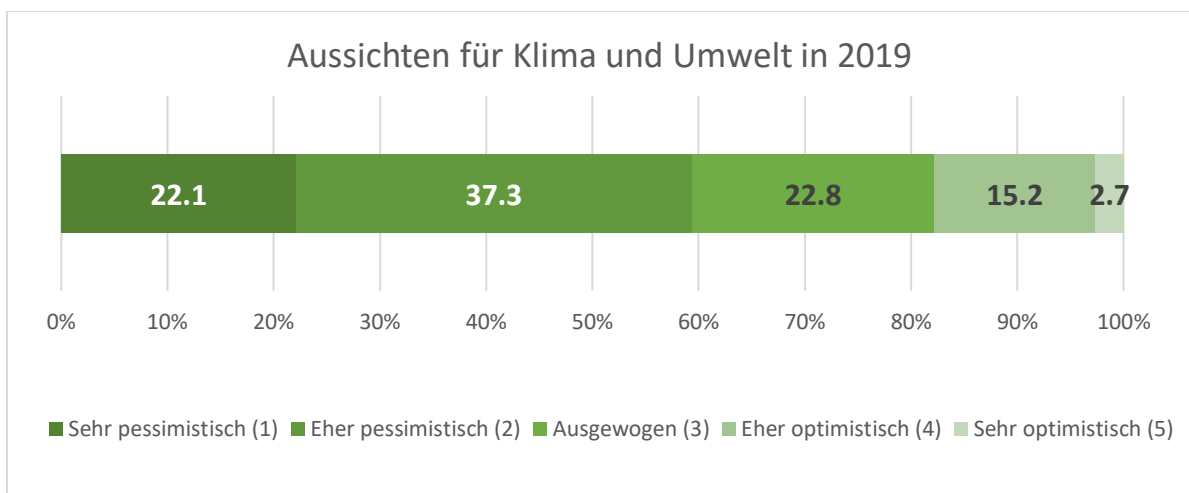


Abb. 18. Aussichten für Klima und Umwelt in 2019 – Verteilung Gesamtschweiz

Für knapp 60% der Bevölkerung ist es wichtig bis sehr wichtig, die Umwelt vor Zerstörung oder Verschmutzung zu schützen und auch etwas dagegen zu tun (Abbildung 19).

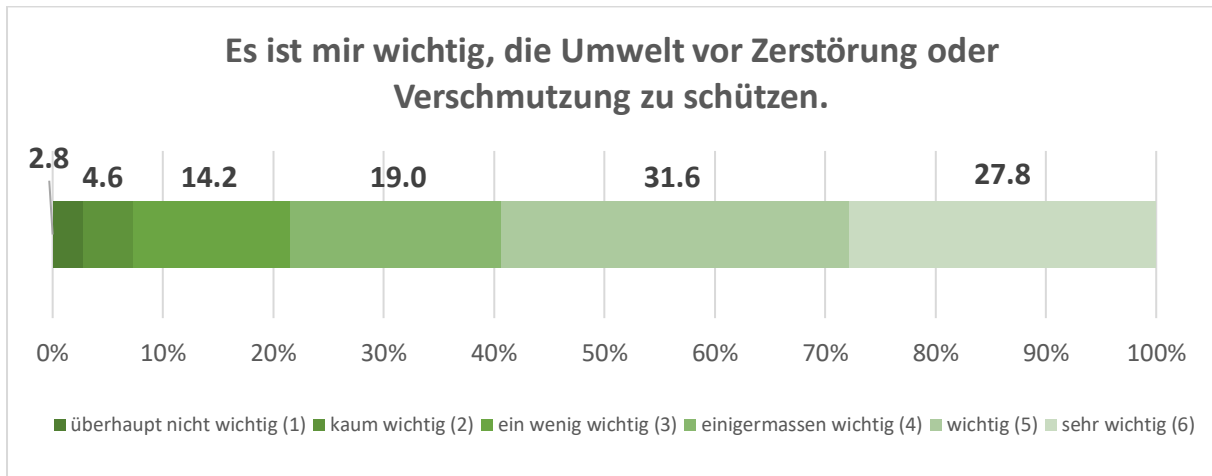


Abb. 19. Engagement im Bereich Klima und Umwelt – Verteilung Gesamtschweiz

Allerdings ist es nur ca. 30% der Bevölkerung wichtig bis sehr wichtig, an Aktivitäten zum Schutz der Natur teilzunehmen (Abbildung 20).

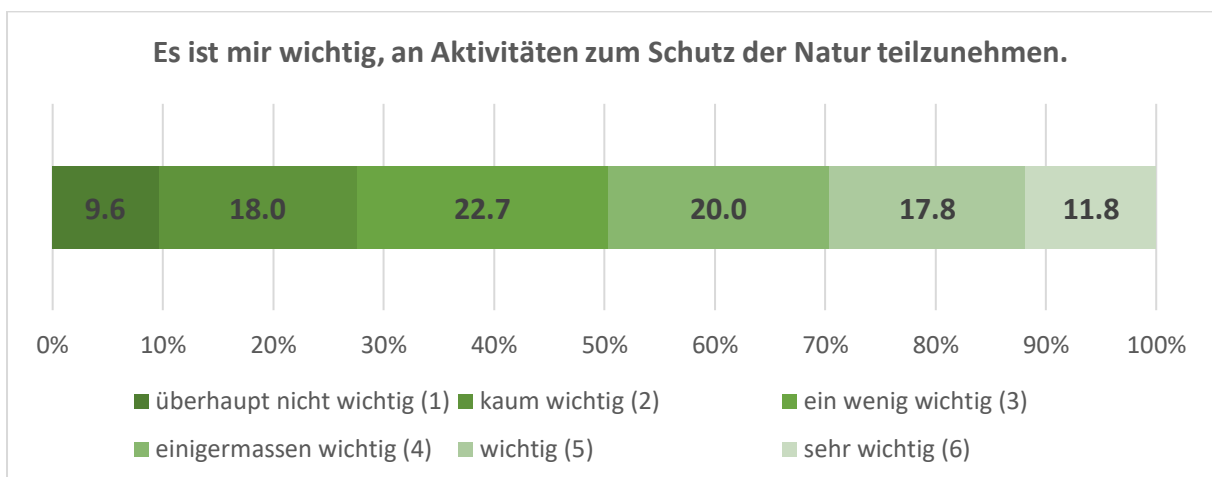


Abb. 20. Engagement im Bereich des Umweltschutzes – Verteilung Gesamtschweiz

Dies bedeutet, dass die meisten Menschen in ihrem persönlichen Umfeld sehr wohl bereit sind, Massnahmen zum Schutz der Umwelt zu ergreifen (bspw. den Energiekonsum zu senken). Die meisten Menschen sind aber kaum bereit, an allgemeinen Aktivitäten zum Schutz der Natur teilzunehmen (z.B. an Demos oder Unterschriftensammlungen).

10 Persönliche Hoffnungen für 2019

Wie auch schon in der Vergangenheit, sind die drei zentralen Hoffnungen der Menschen für das kommende Jahr eine gute Gesundheit, eine glückliche Ehe, Familie oder Partnerschaft sowie Harmonie im Leben (Abbildung 21). Dies gilt gleichermassen für die Deutschschweiz wie für die Westschweiz.

Gefolgt werden diese drei Bereiche von der Hoffnung auf persönliche Unabhängigkeit und Selbstbestimmung, auf gute und vertrauensvolle Beziehungen mit anderen Menschen sowie auf eine sinnvolle und zufriedenstellende Aufgabe, drei Hoffnungen die in der Deutschschweiz ausgeprägter sind als in der Westschweiz.

Von verhältnismässig geringerer Bedeutung ist der Wunsch nach Erfolg am Arbeitsplatz (oder in der Ausbildung), nach mehr Sex und romantischen Beziehungen sowie nach mehr Geld.

Bemerkenswert sind die Unterschiede zwischen den beiden Sprachregionen. Die Menschen in der Deutschschweiz erhoffen sich im Vergleich zur Westschweiz mehr Ordnung im Leben, mehr gute und vertrauensvolle Beziehungen zu anderen Menschen sowie eine sinnvolle und zufriedenstellende Aufgabe. Dagegen betonen die Menschen in der Westschweiz gegenüber der Deutschschweiz den Wunsch nach mehr Freizeit, mehr Sicherheit im persönlichen Umfeld sowie mehr Geld.

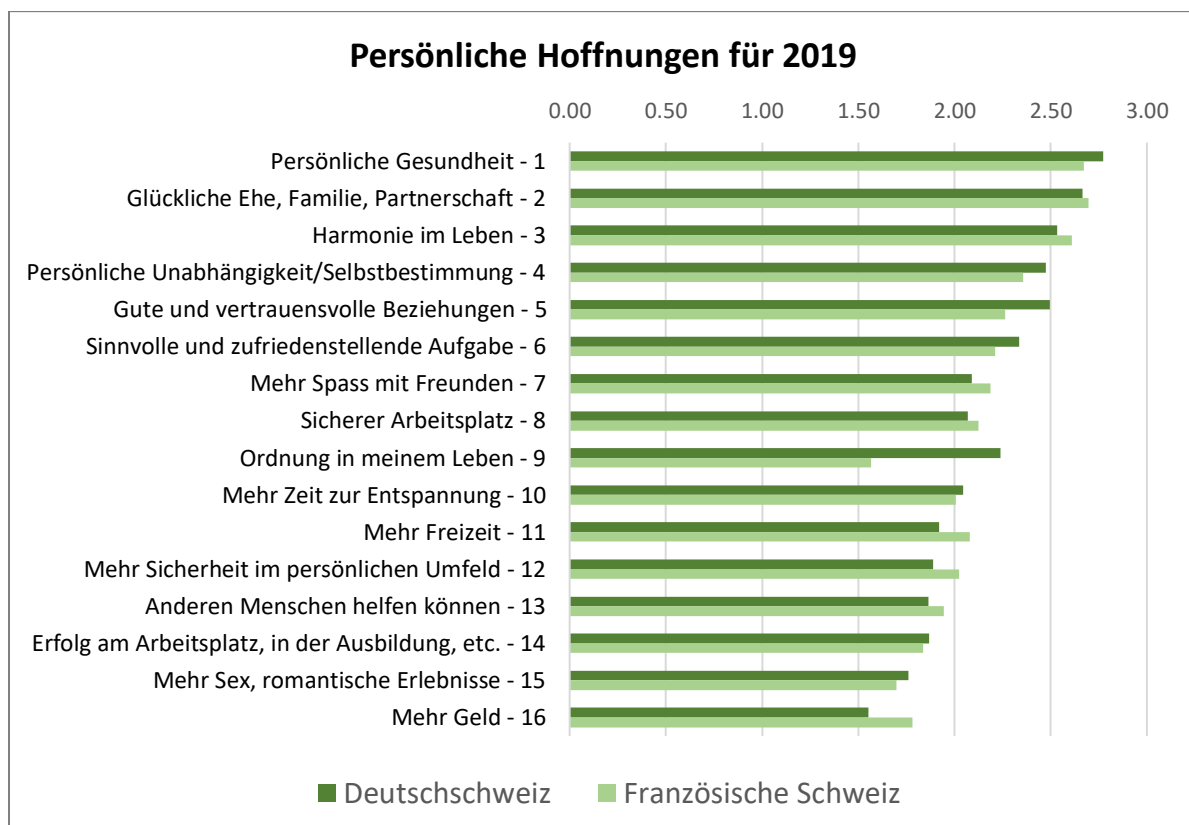


Abb. 21. Bedeutung persönlicher Hoffnungen für 2019 - Mittelwerte

11 Kulturelle Werte der Schweizer Bevölkerung

Die diesjährige Umfrage enthält einen Fragenkatalog, mit Hilfe dessen zwölf kulturelle Werte ermittelt werden konnten, die in nahezu allen Kulturen in unterschiedlicher Ausprägung bestimmend sind. Diese kulturellen Werte beeinflussen die Art und Weise wie die Menschen denken und handeln, wie sie miteinander umgehen, ob sie eher offen oder geschlossen gegenüber Neuem sind, etc.

In Tabelle 1 werden die Bedeutungen der zwölf Werte kurz erläutert.

Tab. 1. Kulturelle Werte und ihre Beschreibung

Kulturelle Werte	Beschreibung
Güte	Bewahrung und Erhöhung des Wohlergehens anderer Menschen, zu denen man Kontakt hat. Dazu gehören Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Vergebung, Treue und Verantwortungsbewusstsein.
Selbstbestimmung	Unabhängiges Denken und Handeln, schöpferisch tätig sein, erforschen. Dazu gehören auch Kreativität, Freiheit, Unabhängigkeit, Neugierde und sich eigene Ziele setzen.
Sicherheit	Sicherheit, Harmonie und Stabilität der Gesellschaft, von Beziehungen und mit sich selbst. Dazu gehören auch familiäre Sicherheit, nationale Sicherheit, soziale Ordnung, Sauberkeit, niemandem etwas schuldig bleiben, etc.
Vergnügen	Vergnügen und sinnliche Belohnungen für einen selbst. Das Leben geniessen und Freude an positiven Erlebnissen.
Toleranz und Fürsorge	Akzeptanz, Verständnis, Offenheit und Wertschätzung von Menschen, die anders sind als man selbst. Dazu gehört auch soziale Gerechtigkeit, Gleichheit, eine Welt in Frieden und der Schutz aller Menschen.
Umwelt	Wertschätzung und Schutz der Natur. Verantwortung für die Umwelt übernehmen.
Bescheidenheit	Demütig, genügsam, Zurückhaltung, sich nicht in den Vordergrund stellend. Man erkennt, dass es Dinge gibt, die viel grösser und wichtiger sind als man selbst.
Konformität	Handeln gemäss der sozialen Ordnung. Vermeidung von Handlungen, die gegen soziale Erwartungen und Normen verstossen. Dazu gehören auch Höflichkeit, Gehorsam, Selbstdisziplin, ehrerbietig sein gegenüber Eltern und älteren Menschen.
Leistung	Streben nach persönlichem Erfolg und Anerkennung. Zeigen, dass man besser ist als andere. Dazu gehören auch Streben, Ehrgeiz, Einfluss, etc.
Anregung	Streben nach Abwechslung, Veränderungen und neuen Herausforderungen im Leben. Dazu gehören auch Wagemut sowie ein abwechslungsreiches und aufregendes Leben.
Tradition	Verpflichtung gegenüber kultureller Bräuche. Respekt vor, Verbundenheit mit und Akzeptanz von traditionellen und religiösen Werten.
Macht	Sozialer Status, Prestige und Einfluss. Kontrolle oder Dominanz über Menschen und Ressourcen. Dazu gehören auch soziale Macht, Autorität, Reichtum, etc.

In den Abbildungen 22 und 23 werden die Ausprägungen der zwölf Wertekategorien in abnehmender Reihenfolge für die Deutschschweiz und die Westschweiz dargestellt.

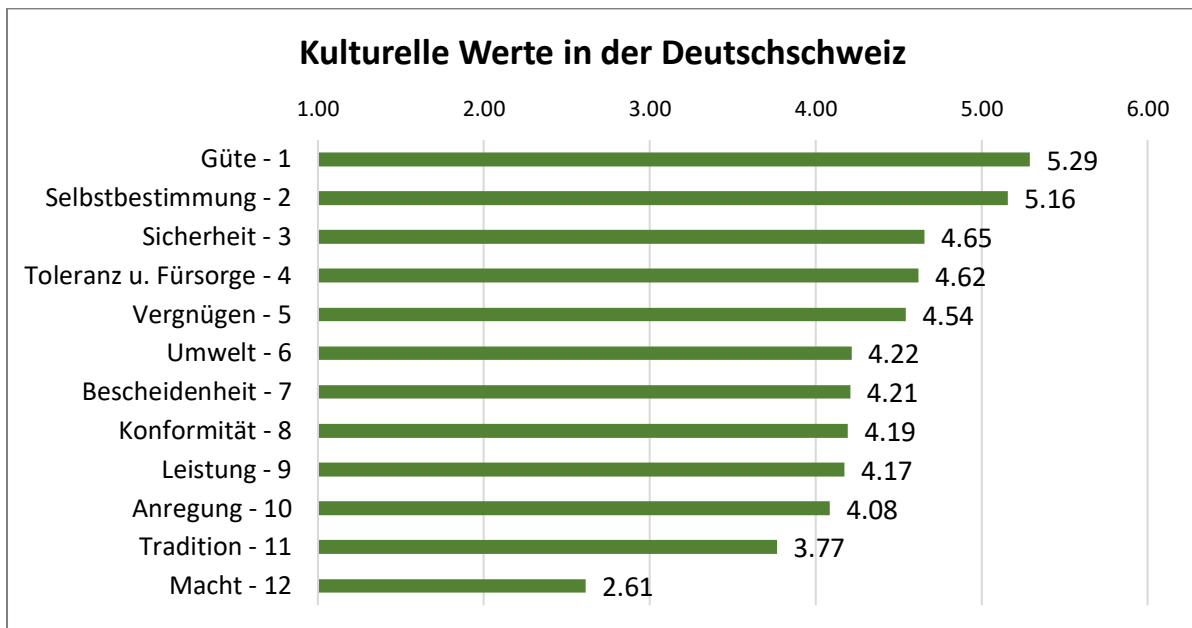


Abb. 22. Wichtigkeit kultureller Werte in der Bevölkerung – Mittelwerte Deutschschweiz

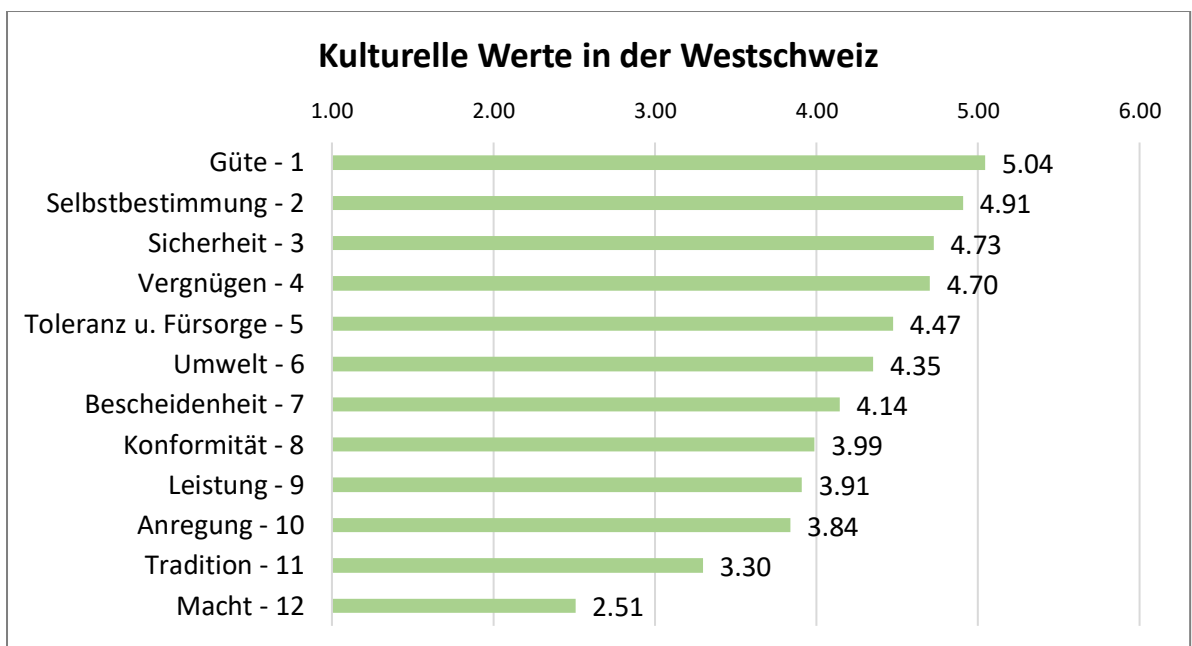


Abb. 23. Wichtigkeit kultureller Werte in der Bevölkerung – Mittelwerte Westschweiz

Vergleicht man beiden Landesteile, so kann festgestellt werden, dass die Deutschschweiz und die Westschweiz eine ähnliche Reihenfolge in der Bedeutung der kulturellen Werte aufweisen, aber dass auch kleinere Unterschiede zu beobachten sind.

Der Schweizer Bevölkerung sind im Allgemeinen menschliche Werte wie Güte und Hilfsbereitschaft, Sicherheit und Toleranz/Fürsorge wichtiger als Werte wie Leistung, neue Herausforderungen und Macht. Die Menschen möchten sich aber auch eigene Ziele setzen können, kreativ tätig sein und Freude am Leben haben. Gleichzeitig ist es ihnen aber

wichtiger, für andere Menschen da zu sein, Hilfsbereitschaft zu zeigen bzw. Verantwortung für andere zu übernehmen. Bemerkenswert ist, dass Tradition, im Sinne von Pflege traditioneller Bräuche und kultureller Gepflogenheiten, verhältnismässig von geringerer Bedeutung zu sein scheint, wie auch die Konformität mit sozialen Normen.

Unterschiede zwischen Männern und Frauen

Bemerkenswert sind die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Ausprägungen der kulturellen Werte bei Männern und Frauen (Abbildung 24). Besonders auffallend ist, dass Frauen signifikant höher abschliessen in den Bereichen Güte/Hilfsbereitschaft und Toleranz/Fürsorge aber auch in Sicherheit, Konformität und Umwelt. Männer sind leicht stärker in den Dimensionen Anregung und Macht. Keine signifikanten Unterschiede ergeben sich in den Dimensionen Vergnügen (Freude) und Leistung sowie nur geringfügig in den Bereichen Bescheidenheit und Tradition (zugunsten der Frauen).

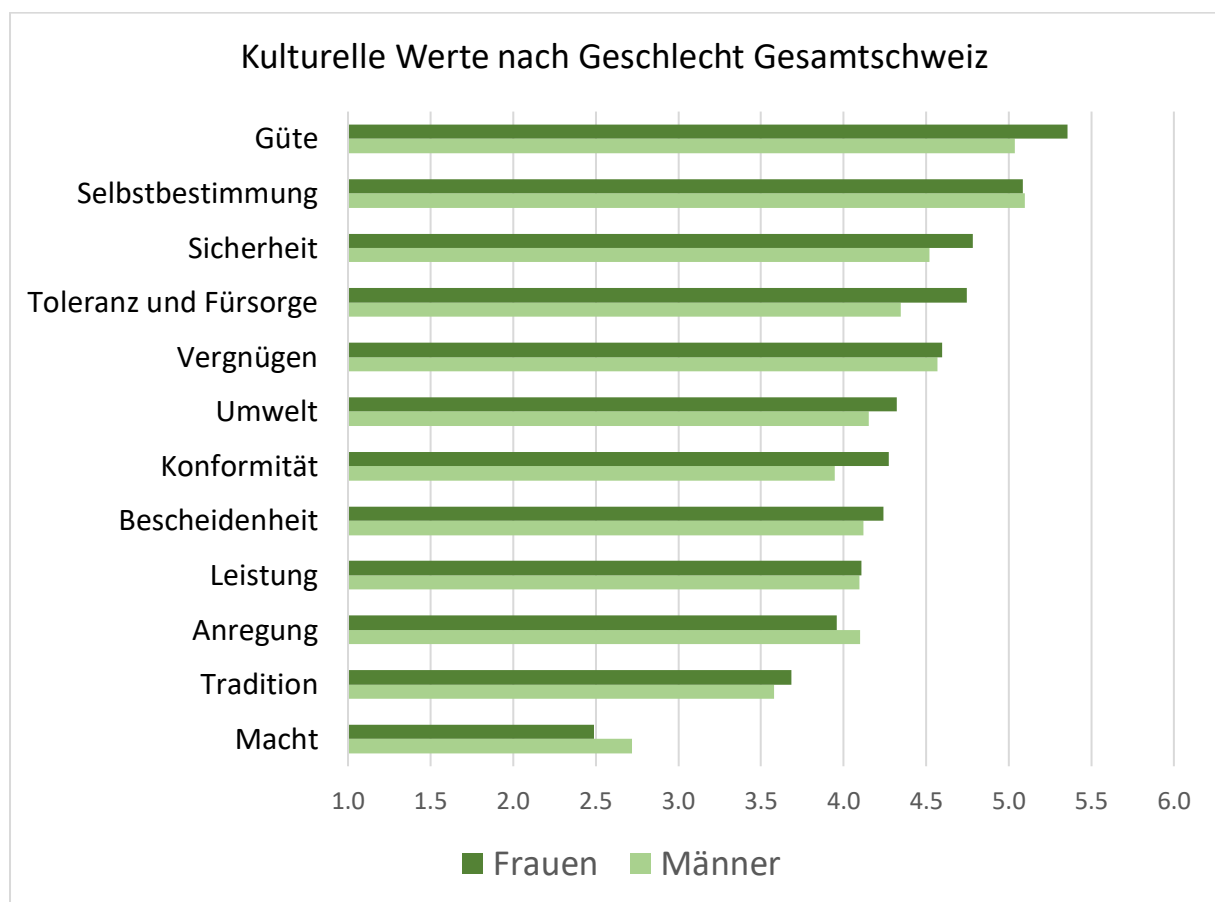


Abb. 24. Wichtigkeit kultureller Werte nach Geschlechtern – Mittelwerte Gesamtschweiz

Zusammenhänge mit einem glücklichen und erfüllten Leben (Flourishing)

Eine vertiefte Analyse zeigt (Abbildung 25), dass die kulturellen Werte der Güte und der Selbstbestimmung auch jene sind, die den stärksten Zusammenhang mit einem glücklichen und erfüllten Leben aufweisen, gefolgt von Toleranz und Fürsorge sowie Anregung und Vergnügen. Geringere Zusammenhänge bestehen mit den Werten Leistung, Bescheidenheit, Tradition, Sicherheit, Umwelt und Konformität. Macht hat dagegen keinerlei Zusammenhang mit einem glücklichen und erfüllten Leben.

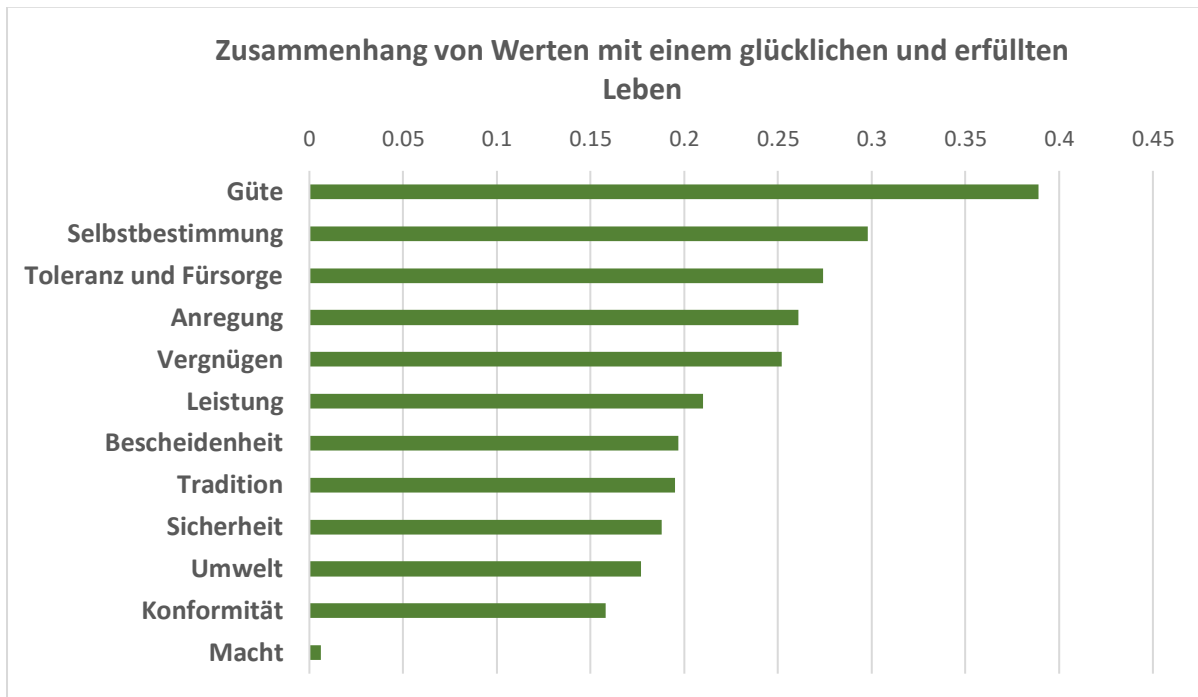


Abb. 25. Korrelationskoeffizienten zwischen einzelnen Werten und Flourishing - Gesamtschweiz

Wie bereits gesehen, haben Frauen signifikant höhere Werte bei Güte/Hilfsbereitschaft und Toleranz/Fürsorge und, wie in Abbildung 26 ersichtlich wird, auch im Empfinden, ein glückliches und erfülltes Leben zu führen.

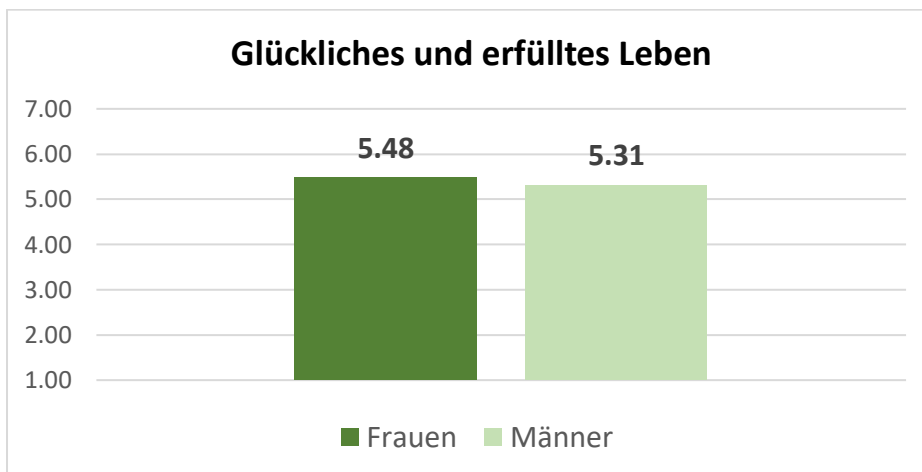


Abb. 26. Glückliches und erfülltes Leben – Mittelwerte nach Geschlecht

Zusammenhänge mit Hoffnung

Die stärksten Hoffnungswerte haben Menschen mit einem überdurchschnittlich ausgeprägten Sinn für Toleranz und Fürsorge, gefolgt von Güte, Anregung und Selbstbestimmung (Abbildung 27).

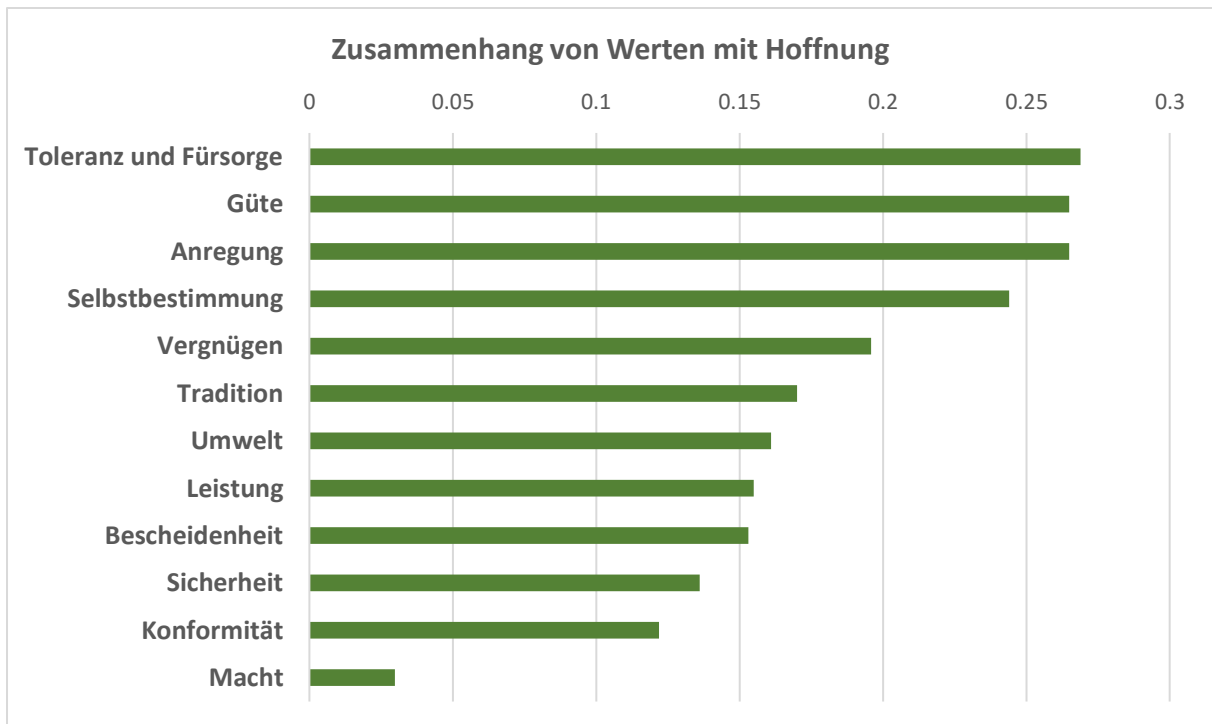


Abb. 27. Korrelationskoeffizienten zwischen einzelnen Werten und Hoffnung – Gesamtschweiz

In Abbildung 28 wird ersichtlich, dass Frauen ein leicht (aber signifikant) höheres Hoffnungsempfinden haben als Männer.

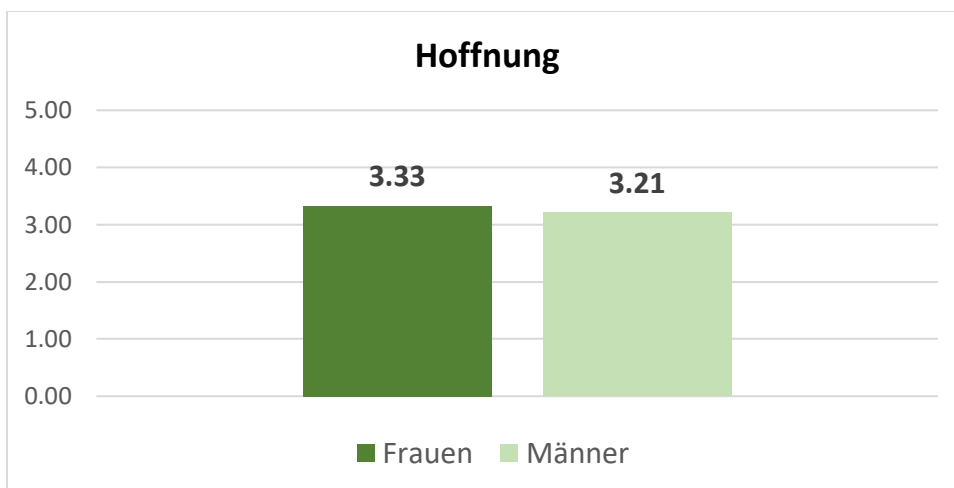


Abb. 28. Hoffnung – Mittelwerte nach Geschlecht

In einer weiteren Analyse, deren Ergebnisse wir aus Platzgründen hier nicht zeigen können, werden die Zusammenhänge zwischen den einzelnen Werten und den Hoffnungen der offensichtlich. Menschen mit einer stärkeren Ausprägung an Güte, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Fürsorge haben die Hoffnung, anderen Menschen helfen zu können, gute und vertrauensvolle Beziehungen zu anderen Menschen zu pflegen, und ein harmonisches Leben sowie eine glückliche Ehe, Familie oder Partnerschaft zu führen. Selbstbestimmung ist wiederum verbunden mit Engagement und Verantwortung für das eigene Leben sowie das Leben anderer Menschen.

12 Fazit

Die meisten Menschen möchten ein glückliches und erfülltes Leben führen. Unsere Ergebnisse von mehr als 4000 befragten Personen in der Deutsch- und der Westschweiz ergeben, dass die Hoffnung auf ein erfülltes Leben vor allem mit guten Beziehungen zur Familie und anderen Menschen, mit einer sinnvollen Aufgabe sowie mit Harmonie im Leben zusammenhängt. Kulturelle Werte, die diese Hoffnungen unterstützen, sind Güte, Hilfsbereitschaft, Toleranz, Fürsorge aber auch Selbstverantwortung, persönliches Engagement und nicht zuletzt auch die Verbundenheit mit kulturellen und religiösen Werten und Traditionen. Zudem sind auch Freude am Leben, Kreativität und das Annehmen neuer Herausforderungen wichtige Bestandteile eines glücklichen und von Hoffnung erfüllten Lebens.

Die Entwicklungen im wirtschaftlichen, politischen, sozialen und ökologischen Umfeld beeinflussen ohne Zweifel den Alltag der Menschen und es ist sicherlich nicht alles gut, was um uns herum passiert. Allerdings scheinen wir uns manchmal die Aussenwelt dunkler zu malen und übermässig viel Sorgen darüber zu machen, als es wirklich notwendig und angebracht ist, ohne zu bemerken, dass das, was uns in Wahrheit gut tut und glücklich macht, direkt vor unserer Nase steht. Wir Menschen können nicht alle Bedingungen unseres Lebens direkt beeinflussen. Wir können aber unsere Haltung diesen Bedingungen gegenüber bestimmen und uns dafür entscheiden, ein gutes, erfülltes und glückliches Leben leben *zu wollen*. Wenn wir den anderen Menschen mit Güte, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Fürsorge begegnen und selbst mit Freude und Engagement die Herausforderungen des Lebens annehmen, kreative Lösungen zu entwickeln versuchen und Verantwortung für uns selbst und unser Umfeld übernehmen, dann haben wir einen grossen Schritt in Richtung eines gelungenen, glücklichen und erfüllten Lebens gemacht. Möglicherweise werden uns dann auch die Entwicklungen in Wirtschaft und Politik nicht so beängstigend erscheinen und wir werden vielleicht noch einen kleineren oder grösseren Beitrag geleistet haben, um die sozialen und ökologischen Probleme unserer Welt zu lösen.

13 Kennzahlen zur Struktur der Studie

Methode:	Online-Befragung
Instrument:	Elektronischer Fragebogen
Grundgesamtheit:	web- und E-Mail-aktive Personen aller Altersgruppen aus der Schweiz
Umfang:	Insgesamt 159 geschlossene und 1 offene Frage und 11 sozio-demographische Fragen
Sample-Größe:	18'202 Personen haben an der Umfrage teilgenommen davon wurden 4'158 Fragebögen ausgewertet (vollständig, korrekt und volljährige Teilnehmer)
Repräsentativität:	breit abgestützte Umfrage durch die Zusammenarbeit mit 20minuten als Medienpartner, mit swissfuture sowie breiter Präsenz auf diversen Social Media Plattformen
Erhebungszeitraum:	01.11.2018 – 30.11.2018
Leitung:	Dr. oec HSG Andreas Krafft
Zitierweise:	Verwendung unter Quellenangabe gestattet

In den folgenden Tabellen zeigt sich die demographische Verteilung der beantwortenden Personengruppen.

Sprache	Anzahl	%
Deutsch	3049	73.3
Französisch	1109	26.7

Geschlecht	Anzahl	%
Männlich	1727	41.5
Weiblich	2431	58.5

Alter	Anzahl	%
18-29	958	23.1
30-39	825	19.9
40-49	728	17.5
50-59	902	21.7
60-69	548	13.2
70+	192	4.6

Ausbildung	Anzahl	%
Keine abgeschlossene Schulbildung	14	0.3
Pflichtschule / Volksschule abgeschlossen	176	4.2
Fach-(Real-)schule ohne Matura	166	4.0
Gymnasium mit Matura / Abitur	157	3.8
Berufsausbildung	1692	40.7
Höhere Berufsausbildung mit Diplom	1045	25.1
Universität / (Fach-)Hochschule	908	21.8

Familienstand	Anzahl	%
Noch bei den Eltern lebend	303	7.3
Alleinstehend, Single, ledig	686	16.5
In einer Partnerschaft, aber getrennt lebend	356	8.6
In einer Partnerschaft zusammenlebend	818	19.7
Verheiratet	1506	36.2
Geschieden/getrennt	410	9.9
Verwitwet	79	1.9

Hauptbeschäftigung	Anzahl	%
In Ausbildung	270	6.5
Familien-, Hausarbeit, Kindererziehung	179	4.3
Teilzeit Erwerbstätigkeit	847	20.4
Vollzeit Erwerbstätigkeit	2142	51.5
Erwerbslos / Arbeitslos	171	4.1
Rente (Alter oder IV)	549	13.2